

Herausgeber: Statistisches Landesamt Berlin, Fehrbelliner Platz 1, 10707 Berlin (Wilmersdorf)
Information und Beratung: Tel.: 867 42 42, Bildschirmtext: • 50 600 #

* A IV 2 — j 93

Ausgegeben im November 1994

Krankenhäuser in Berlin 1993

Inhalt

Seite

Erläuterungen 3

Allgemeiner Überblick 9

Grafiken

1. Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin von 1990 bis 1993 im Vergleich zum Vorjahr 11
2. Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner in Berlin von 1991 bis 1993 nach Bezirken 12
3. Personal in Krankenhäusern in Berlin am 31. Dezember 1993 nach Geschlecht 13
4. Personal in Krankenhäusern in Berlin am 31. Dezember 1993 je 10 000 Einwohner 13
5. Verweildauertage in Krankenhäusern in Berlin von 1990 bis 1993 14

Tabellen

1. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1993 15
2. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1993 im Vergleich zum Vorjahr 16
3. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin von 1990 bis 1993 17
4. Krankenhäuser mit intensivmedizinischer Behandlung in Berlin 1993 nach Bettenzahl 18
5. Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Großgeräten in Berlin 1993 nach Zahl der Betten und der Geräte 18
6. Krankenhäuser mit Dialyseplätzen in Berlin 1993 nach Art und Zahl der Plätze 19
7. Krankenhäuser in Berlin 1993 nach Arzneimittelversorgung 19
8. Krankenhäuser in Berlin 1993 nach Trägern sowie Krankenhäuser und Fachabteilungen nach Bettenzahl, -ausnutzung, gewährten Pflorgetagen und Patientenbewegung 20
9. Krankenhäuser in Berlin 1993 nach Bettengrößenklassen und Trägern sowie nach Bezirken und Trägern 22
10. Verweildauer in Fachabteilungen in Berlin von 1990 bis 1993 in Tagen 23
11. Bettenausnutzung in Fachabteilungen in Berlin von 1990 bis 1993 in Prozent 24
12. Verweildauer in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin-West von 1980 bis 1989 in Tagen 25
13. Verweildauer in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin-Ost von 1980 bis 1989 in Tagen 25
14. Bettenausnutzung in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin-West von 1980 bis 1989 in Prozent 26
15. Bettenausnutzung in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin-Ost von 1980 bis 1989 in Prozent 26
16. Allgemeine Krankenhäuser in Berlin 1993 nach Zahl der Entbindungen und Geburten und nach Trägern 27
17. Aus dem Krankenhaus entlassene teilstationäre Patienten (einschl. Sterbefälle) in Berlin 1993 nach ausgewählten Fachabteilungen und Geschlecht 27
18. Ärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1993 nach Gebiets- / Teilgebietsbezeichnungen und Geschlecht 28
19. Ärztliches Personal in Krankenhäusern in Berlin 1993 nach Funktion und Krankenhaustypen 29
20. Krankenhauspersonal (umgerechnet in Vollkräfte) in Berlin 1993 nach Personalgruppen 29
21. Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1993 nach Personalgruppen, Berufsbezeichnungen und Geschlecht 30
22. Betten und Behandlungsfälle je Beschäftigten in Berlin 1993 nach Personalgruppen 31
23. Krankenhauskosten in Berlin 1993 nach Kostenarten 31
24. Krankenhauskosten in Berlin 1993 nach Kostenarten je Pflorgetag und je Krankenhausbett 32
25. Krankenhauskosten in Berlin 1993 nach Kostenarten je Behandlungsfall 32

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Ziel der Krankenhausstatistik ist es, wichtige Informationen über die organisatorischen Einheiten der Krankenhäuser, die personelle und sachliche Ausstattung sowie die Struktur der stationären Versorgung bereitzustellen.

Die Ergebnisse sollen die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Betrachtungen des Bundes und der Länder schaffen und den an der Krankenhausplanung und -finanzierung beteiligten Institutionen als Grundlage dienen.

Weiterhin sollen die Ergebnisse auch durch die Wissenschaft und Forschung genutzt werden und zur Information der Bevölkerung beitragen.

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung-KHStatV) vom 10.4.1990 (BGBl. I S. 730) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz-KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.4.1991 (BGBl. I S. 886) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22.1.1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.2.1990 (BGBl. I S. 2837).

Art und Umfang der Erhebung

Bei der Krankenhausstatistik handelt sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm zur Krankenhausstatistik umfaßt drei Teile:

- Teil I: Grunddaten
- Teil II: Diagnosen
- Teil III: Kostennachweis

Während die Krankenhäuser Angaben zu allen Erhebungsteilen zu liefern haben, bezieht sich die Auskunftspflicht der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nur auf die Grunddaten und hierbei auch nur auf einen eingeschränkten Merkmalskatalog. Letzteres gilt auch für Bundeswehrkrankenhäuser, die nur Angaben über die Behandlung von Zivilpatienten machen. Die Erhebung über die Diagnosen beginnt erst mit dem Berichtsjahr 1993, die anderen Angaben wurden beginnend mit dem Berichtsjahr 1990 ermittelt.

Methodische Hinweise

Seit der Vereinigung Deutschlands ist Berlin auch im Bereich der Statistik ein einheitliches Gebiet. Dennoch ist es für eine Übergangszeit erforderlich, die hier dargestellten statistischen Angaben getrennt für den Ost- und den Westteil Berlins auszuweisen. Damit wird einer Forderung der EG entsprochen sowie den Bedürfnissen vieler Nutzer an einer Darstellung der noch unterschiedlichen Entwicklung in den östlichen und westlichen Bezirken der Stadt.

Die im nachfolgenden Bericht ausgewiesenen Einzeldaten unterliegen den in der KHStatV ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen, nach denen Angaben über Träger, Art des Krankenhauses, Zahl der Fachabteilungen und Bettenausstattung mit Zustimmung der Krankenhäuser veröffentlicht werden dürfen. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurde auf den Ausweis der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und des Bundeswehrkrankenhauses verzichtet.

Aussagen über Krankenhäuser sind bereits ab Berichtsjahr 1990 nicht mehr Bestandteil der Krankenhausstatistik, sondern werden im Bereich der Sozialstatistiken erfaßt.

Zur Berechnung der relativen Fallhäufigkeit wurde die durchschnittliche Bevölkerungszahl des Jahres 1993 gewählt, die sich aus dem arithmetischen Mittel der zwölf Monatsdurchschnitte des Jahres errechnet.

Definitionen

Personal der Krankenhäuser umfaßt ärztliches und nichtärztliches Personal.

Ärzte werden unterschieden in hauptamtliche und nichthauptamtliche Ärzte.

- **Hauptamtliche Ärzte** sind im Krankenhaus festangestellte Ärzte (ohne Gast-, Konsiliar- und hospitiierende Ärzte). Ärzte im Praktikum werden nachrichtlich ausgewiesen.
- **Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen** sind Ärzte, die nach ihrer anerkannten Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung erhoben bzw. der Abteilung zugeordnet werden, in der sie überwiegend tätig sind.
- **Leitende Ärzte** sind hauptamtlich im Krankenhaus tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.
- **Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung** sind Ärzte, die ihre Ausbildung gemäß der Weiterbildungsverordnung abgeschlossen haben.
- **Nichthauptamtliche Ärzte** sind Belegärzte und von Belegärzten angestellte Ärzte.
- **Belegärzte** sind niedergelassene und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der dafür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.
- **Von Belegärzten angestellte Ärzte** sind Ärzte bzw. Assistenzärzte, die in einem Dienstverhältnis zum Belegarzt stehen. Sie sind nach der Gebietsbezeichnung des anstellenden Arztes einzuordnen.
- **Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung** sind Ärzte bzw. Assistenzärzte, die noch keine Gebietsbezeichnung führen.

Nichtärztliches Personal wird in seiner Untergliederung der Personalgruppen durch den Kosten- und Leistungsnachweis (KLN) der Bundespflegesatzverordnung und in seiner Zuordnung weitgehend durch die Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) definiert. Schülerinnen und Auszubildende werden hierbei nicht mitgezählt. Zum nichtärztlichen Personal zählen:

- **Pflegedienst** ist das Pflege- und Pflegehilfspersonal im stationären Bereich (Dienst am Krankenbett). Dazu gehören auch Pflegekräfte in Intensivpflege und -behandlungseinrichtungen sowie Dialysestationen und dort tätige Schüler,
- **Medizinisch-technischer Dienst** umfaßt Apothekenpersonal, Chemiker, Diätassistenten, Krankengymnasten, Logopäden, Masseur, Medizinisch-technische Assistenten, Orthopädisten, Psychologen und Schreibkräfte im ärztlichen und medizinischen Bereich,
- **Funktionsdienst** umfaßt z.B. das Krankenpflegepersonal für den Operationsdienst, für die Anästhesie, für die Ambulanz und Poliklinik, Hebammen und Entbindungshelfer, Beschäftigungstherapeuten und Krankentransportdienst,
- **Klinisches Hauspersonal** ist das Haus- und Reinigungspersonal der Kliniken und Stationen,
- **Wirtschafts- und Versorgungsdienst** umfaßt z.B. Küchen- und Diätküchenpersonal, Personal in Wirtschaftsbetrieben (Metzgerei, Bäckerei, Wäscherei, Nähstuben u.ä.),
- **Verwaltungsdienst** umfaßt das Personal der engeren und weiteren Verwaltung, der Registratur, der technischen Verwaltung, sofern nicht beim Wirtschafts- und Versorgungsdienst erfaßt,

- **Sonderdienst** umfaßt das Personal für Fort- und Weiterbildung, Oberinnen, Seelsorger, Sozialarbeiter, Krankenfürsorger, Mitarbeiter zur Betreuung des Personals und deren Kinder,
- **Sonstiges Personal** sind Ärzte im Praktikum und Famuli, Schülerinnen und Schüler, die nicht als Pflegepersonal angerechnet werden, Vorschülerinnen und -schüler, Praktikantinnen und Praktikanten jeglicher Art.

Bettenausstattung gibt den Jahresdurchschnittswert der Plan- bzw. aufgestellten Betten an, die der vollstationären Behandlung dienen.

- **Planbetten** sind Betten in Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind und nach der Förderung unterschieden werden:
 - **Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)** geförderte Betten sind Betten, bei deren Bewilligung der Fördermittel der § 8 Abs. 1 KHG zugrunde gelegt wird,
 - **Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG)** geförderte Betten, sind Betten, bei deren Bewilligung der Fördermittel der § 1 HBFG zugrunde gelegt wird,
 - **Sonstige Betten** sind Betten, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind, für die das Krankenhaus aber keine Fördermittel erhält.

Aufgestellte Betten sind alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Nicht einzubeziehen sind Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene. Aufgestellte Betten werden unterschieden:

- **Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz** geförderte Betten sind alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG § 8 Abs. 1 gewährt werden,
- **Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz** geförderte Betten sind alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem HBFG § 1 gewährt werden,
- **Vertragsbetten** sind alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlungen nach § 108 Nr. 3 SGB V vorliegen (ehemals sog. § 371 RVO-Betten).
- **Sonstige Betten** sind Betten insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt, noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen worden sind.

Bettenausnutzung gibt in vom Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Sie wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Bettenausnutzung} = \frac{\text{Pflegetage} \times 100}{\text{Aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage}}$$

Entbindungen und Geburten im Sinne der Krankenhausstatistik sind:

- **Entbundene Frauen:** Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.
- **Entbundene Frauen mit Komplikationen:** Zahl der Frauen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend der 9. Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD -9 , Positionen 670 bis 676) auftraten.

- **Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen:** Zahl der wegen Fehlgeburt (= Nichtlebendgeburt unter 1 000 Gramm) behandelten Frauen

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

Fallzahl bezeichnet die Zahl der im Krankenhaus im Berichtsjahr behandelten Patienten (Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

- Die fachabteilungsbezogene Fallzahl setzt sich aus den Aufnahmen in die Fachabteilung von außen, den internen Verlegungen in und aus der Fachabteilung, den Entlassungen aus der Fachabteilung nach außen und den Sterbefällen in der Fachabteilung zusammen. Sie wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Aufnahmen} + \text{Verlegungen} + \text{Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

- Die einrichtungsbezogene Fallzahl wird ohne die internen Verlegungen in die Fachabteilung und aus der Fachabteilung nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Aufnahmen} + \text{Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

Kosten sind die Selbstkosten des Krankenhauses für das abgelaufene Geschäftsjahr, die nach § 17 KHG im Pflegesatz berücksichtigt werden. Die Gliederung der Kosten richtet sich dabei nach dem Kosten- und Leistungsnachweis (KLN) der Bundespflegesatzverordnung.

Kosten der Ausbildungsstätten werden von den übrigen Kosten des Krankenhauses getrennt ausgewiesen, um die Vergleichbarkeit der Krankenhäuser mit und ohne Ausbildungsstätten zu gewährleisten. Sie enthalten Personal- und Sachkosten der Ausbildungsstätten und die Umlagen zwischen den ausbildenden und nichtausbildenden Krankenhäusern.

Kosten der Krankenhäuser errechnen sich aus der Summe der Personal- und Sachkosten einschließlich der Zinsen für Betriebsmittelkredite.

Abzüge sind die für die Ermittlung vergleichbarer Selbstkosten aus den Gesamtkosten ausgegliederte Kosten, die nicht zu den allgemeinen Krankenhausleistungen gehören, wie z.B. Personalunterkunft und Personalverpflegung, Krankenhauswäscherei und Ambulanz.

Bereinigte Kosten werden als Gesamtkosten minus Abzüge nachgewiesen.

Gesamtkosten ergeben sich aus der Summe der Kosten des Krankenhauses und der Kosten der Ausbildungsstätten.

Personalkosten umfassen alle Kosten, die dem Krankenhaus durch die Beschäftigung von ärztlichem und nichtärztlichem Personal entstehen. Enthalten sind dabei auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Der Nachweis erfolgt nach Funktionsbereichen.

Sachkosten sind Ausgaben für Lebensmittel, medizinischen Bedarf, Wasser, Energie und Brennstoffe, Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, Verwaltungsdienste, Steuern, Abgaben, Versicherungen, Instandhaltung und Gebrauchsgüter.

Zinsen für Betriebsmittelkredite dienen der Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsschwierigkeiten.

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen;
- fachlich und medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und in denen
- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Krankenhäuser werden nach der Art und der Trägerschaft eingruppiert in:

- **Hochschulkliniken** im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFVG),
- **Plankrankenhäuser**, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind,
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag** nach § 108 Nr. 3 SGB V, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind,
- **Sonstige Krankenhäuser**, die nicht in die oben genannten Kategorien und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören,
- **Öffentliche Krankenhäuser**, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden,
- **Freigemeinnützige Krankenhäuser**, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden,
- **Private Krankenhäuser**, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 der Gewerbeordnung bedürfen.

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit entsprechender Gebiets- oder und Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen des Krankenhauses, die über besondere therapeutische bzw. diagnostische Einrichtungen verfügen.

Patientenzugang ist die Fallzahl der vollstationär aufgenommenen Patienten einschließlich der Stundenfälle. Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben wie gesunde Neugeborene unberücksichtigt. Der Patientenzugang ergibt sich aus:

- Aufnahmen in das Krankenhaus von außen,
- Verlegungen aus anderen Krankenhäusern,
- Stundenfällen innerhalb eines Tages,
- Verlegungen innerhalb des Krankenhauses.

Patientenabgang ist der Nachweis aller aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Dazu zählen:

- Entlassungen aus dem Krankenhaus,
- Verlegungen in andere Krankenhäuser,
- Verlegungen innerhalb des Krankenhauses,
- Patientenabgang durch Tod.

Teilstationäre Patienten sind die Patienten, für die Leistungen entsprechend § 5 Abs.3 der Bundes-Pflegesatz- Verordnung (BPfLV) teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden (z.B.: teilstationäre Dialysebehandlung). Zu den entlassenen teilstationären Patienten zählen gestorbene teilstationäre Patienten.

Verweildauer gibt Auskunft darüber, wieviele Tage ein Patient durchschnittlich im Krankenhaus liegt. Sie wird berechnet aus den Pflegetagen und der Fallzahl der Einrichtung bzw. der Fallzahl der Fachabteilung:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Pflegetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 SGB V sind von den Krankenhäusern dadurch zu unterscheiden, daß sie

- der Vorsorge und Rehabilitation der Patienten dienen und
- fachlich-medizinisch unter ständiger Verantwortung und Mitwirkung von geschultem Personal einen ärztlichen Behandlungsplan durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich der erforderlichen Therapien umsetzen.

Veröffentlichungen

Daten für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt veröffentlicht das Statistische Bundesamt Wiesbaden in der Fachserie 12 - Gesundheitswesen, Reihe 6.1 und 6.3 "Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen" und "Kostennachweis der Krankenhäuser". Ergebnisse dieser Statistik enthält auch der von der Senatsverwaltung für Gesundheit herausgegebene Jahresgesundheitsbericht.

Zeichenerklärung

- | | | |
|--|--|----------------------------------|
| - nichts vorhanden | / Zahlenwert nicht sicher genug | () Aussagewert ist eingeschränkt |
| 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts | . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten | p vorläufige Zahl |
| ... Angabe fällt später an | x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll | r berichtigte Zahl |
| | | z geschätzte Zahl |

Durch Auf- bzw. Abrunden von Einzelangaben können sich geringe Abweichungen in den Endsummen ergeben. Statistische Berichte mit * vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.

Allgemeiner Überblick

Im Jahr 1993 gab es in der Stadt 98 Krankenhäuser, in denen 36 783 Betten zur medizinischen Behandlung der Berliner und der Brandenburger aus dem Umland zur Verfügung standen. Die geplante Bettenreduzierung setzte sich mit dem Abbau von 1 113 Betten (-3,5 Prozent) auch 1993 fort - mit mehr als 80 Prozent davon weiterhin im Ostteil der Stadt. Für 10 000 Berliner standen damit rd. 106 Betten zur Verfügung, 78 Betten im Ostteil und 122 Betten im Westteil der Stadt, im Jahr 1992 waren es noch 110 Betten (86 im Ostteil und 124 im Westteil) .

34 072 (93 Prozent) der Krankenhausbetten standen in den 84 allgemeinen Krankenhäusern, die restlichen 2 711 Betten in 12 Krankenhäusern mit psychiatrischen und neurologischen Betten sowie zwei Tages- und Nachtkliniken.

Mit einem Drittel der Betten in den allgemeinen Krankenhäusern, hatte die Fachdisziplin "Innere Medizin" den größten Bettenanteil, gefolgt von der Fachabteilung "Chirurgie" mit 18 Prozent. Ein Zehntel der Betten wurden für chronisch Kranke vorgehalten. 1 171 Krankenhausbetten dienten der intensivmedizinischen Betreuung der Patientinnen und Patienten. 78 Betten standen zur Behandlung Querschnittgelähmter bereit, weitere acht Betten waren zur Versorgung Schwerbrandverletzter ausgestattet.

Um bei Nierenerkrankungen mit Störungen der Harnbildung bei den betroffenen Patienten Stoffwechselprodukte im Wege der Blutreinigung (Dialyse) aus dem Organismus zu entfernen, standen in 11 Krankenhäusern der Stadt insgesamt 287 Dialyseplätze zur Verfügung, die fast vollständig für Hämodialyse (künstliche Niere) genutzt wurden. Mehr als drei Viertel der Dialyseplätze gab es in Krankenhäusern im Ostteil der Stadt. Über bestehende Dialysemöglichkeiten bei niedergelassenen Ärzten werden durch die amtliche Statistik keine Daten erhoben.

Zur Diagnostik und medizinischen Versorgung der Berliner waren ausgewählte Krankenhäuser u.a. für die Röntgendiagnostik mit 36 Computertomographen, sieben Kernspintomographen, einem Gerät für nuklearmedizinische Diagnostik (Positronen-Emissions-Computer-Tomographen), 19 Herzkathedermeßplätzen, sieben Tele-Kobalt-Geräten und 14 Linearbeschleunigern für die Strahlentherapie, sowie sieben Nierenstein- und zwei Gallensteinzertrümmerern ausgestattet.

Nach statistischen Berechnungen begaben sich 1993 rd. 601 000 mal Patientinnen und Patienten in stationäre Behandlung. Sie verweilten dort durchschnittlich 19,6 Tage, fast einen Tag weniger als im Vorjahr. Im Jahr 1990 hatte die durchschnittliche Verweildauer noch 21,4 Tage betragen.

Verantwortlich für die überdurchschnittlich langen Krankenhausaufenthalte, auch im Vergleich mit anderen Bundesländern, ist die bevorzugte Unterbringung alter Menschen und chronisch Kranker in den Krankenhäusern im Westteil der Stadt .

Im Ergebnis der Betteneinsparung und der Verkürzung der Verweildauer gingen trotz gesteigener Anzahl der Patienten auch die Pflegetage gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio Tage (-3,6 Prozent) zurück.

Am 31. Dezember 1993 arbeiteten in den 98 Krankenhäusern der Stadt 65 663 Personen, das waren 361 (-0,5 Prozent) weniger als im Vorjahr.

Einen Anstieg der Beschäftigtenzahlen um 230 Personen (1 Prozent) gab es gegenüber dem Vorjahr allerdings beim Pflegepersonal und zwar fast überwiegend im Ostteil der Stadt.

Insbesondere die Pflege am Krankenbett wurde durch den Zuwachs von 642 Krankenschwestern und Pflegern verbessert.

Abgebaut wurde das Personal bei fast allen Beschäftigtengruppen in den Krankenhäusern und zwar bei den hauptamtlichen Ärzten um 125 Personen (-1,8 Prozent), den Ärzten im Praktikum um 52 Personen (-5,7 Prozent), dem medizinisch-technischen Dienst um 89 Personen (-1,4 Prozent) und beim übrigen Personal um 350 Personen (-1,8 Prozent).

Mit dieser Personalentwicklung waren 23 257 Arbeitnehmer (35 Prozent) im Pflegedienst tätig, hiervon allein zwei Drittel als Schwestern oder Pfleger. 9 362 Personen (14 Prozent) betreuten die Patientinnen und Patienten der Krankenhäuser im medizinisch-technischen Dienst, insbesondere als medizinisch-technische Assistentinnen, Krankengymnastinnen oder in Krankenhausapotheken.

6 362 Beschäftigte (10 Prozent) nahmen Funktionsdienste wahr, betreuten beispielsweise die Kranken im Operationsdienst und in Ambulanzen. 19 052 Personen (29 Prozent) waren als klinisches Hauspersonal, im Wirtschafts- und Versorgungsdienst, im technischen Dienst und im Verwaltungsdienst eingesetzt.

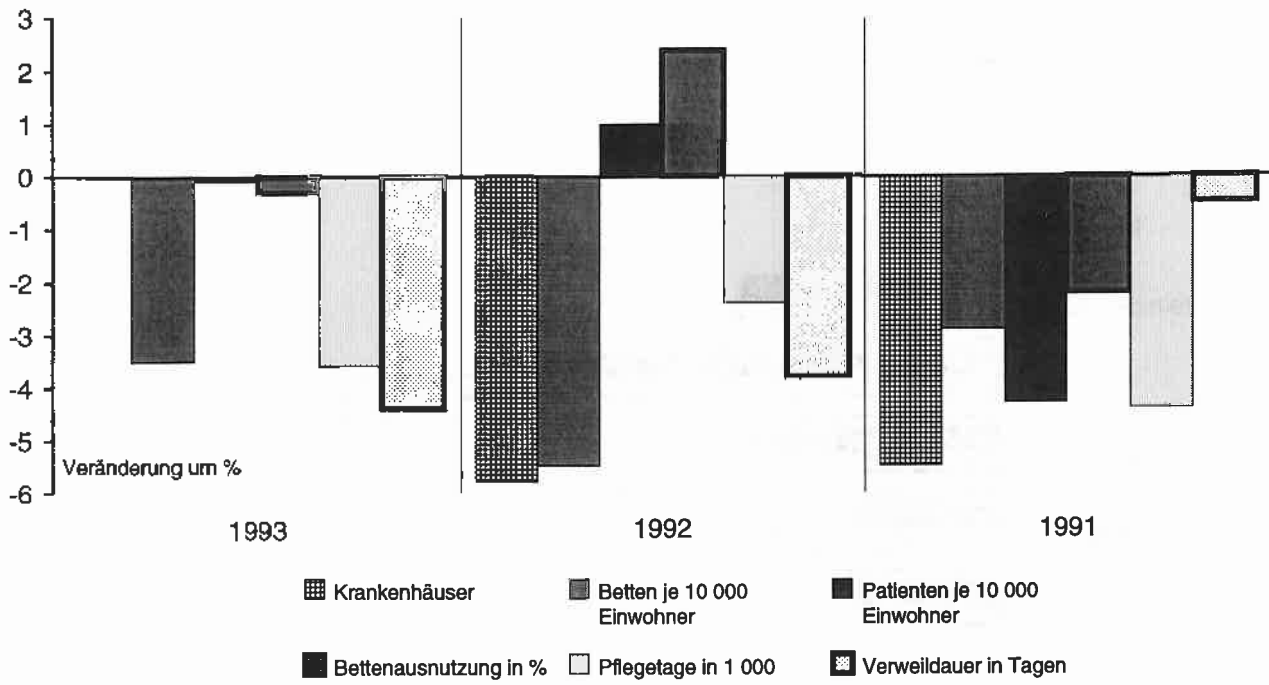
6 806 hauptamtliche Mediziner sowie 864 Ärztinnen und Ärzte im Praktikum versorgten die Kranken. 1993 waren 37 Prozent der Ärzte Frauen; in den Krankenhäusern der östlichen Bezirke ergab sich mit 46 Prozent ein höherer Anteil als in denen der westlichen mit 33 Prozent. Auch in den leitenden Positionen zeigten sich recht unterschiedliche Frauenanteile: Im Westteil war jede sechste, im Ostteil jede vierte Stelle mit einer Frau besetzt.

Beim nichtärztlichen Personal war der Frauenanteil mit 78 Prozent deutlich größer als bei den Ärzten. Er lag im Westteil der Stadt (78 Prozent) nur wenig unter dem für den Ostteil (80 Prozent).

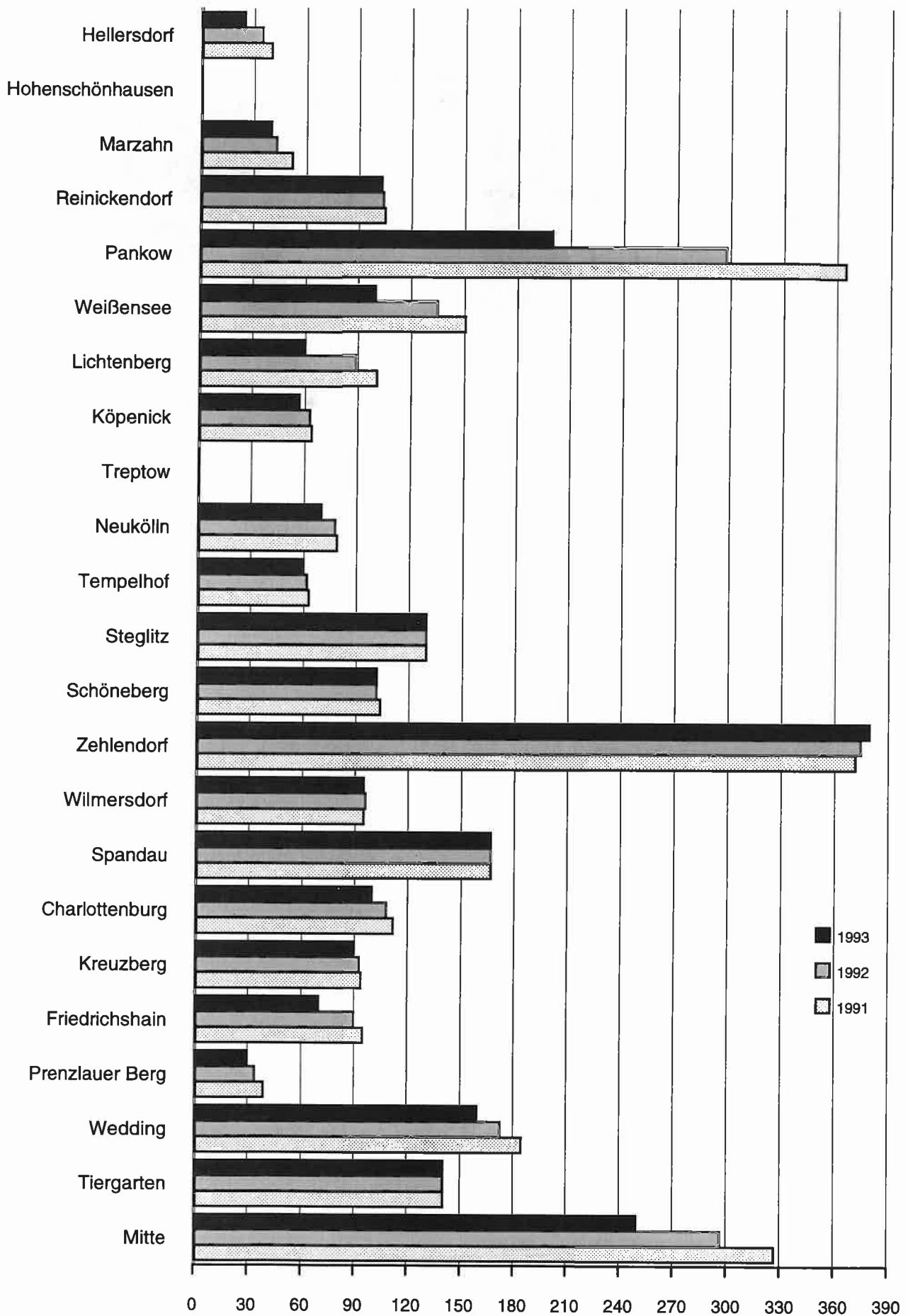
Auf 10 000 Einwohner der Stadt kamen ca. 67 Personen im Pflegedienst, 22 Ärzte, 27 Personen im medizinisch-technischen Dienst, 18 Personen im Funktionsdienst und 55 Personen in allen übrigen Diensten der Krankenhäuser.

11 966 Personen waren teilzeitbeschäftigt, so daß im Durchschnitt des Jahres 1993 insgesamt 57 238 Vollkräfte, davon 50 921 beim nichtärztlichen Personal und 6 317 bei den Ärzten zur Verfügung standen.

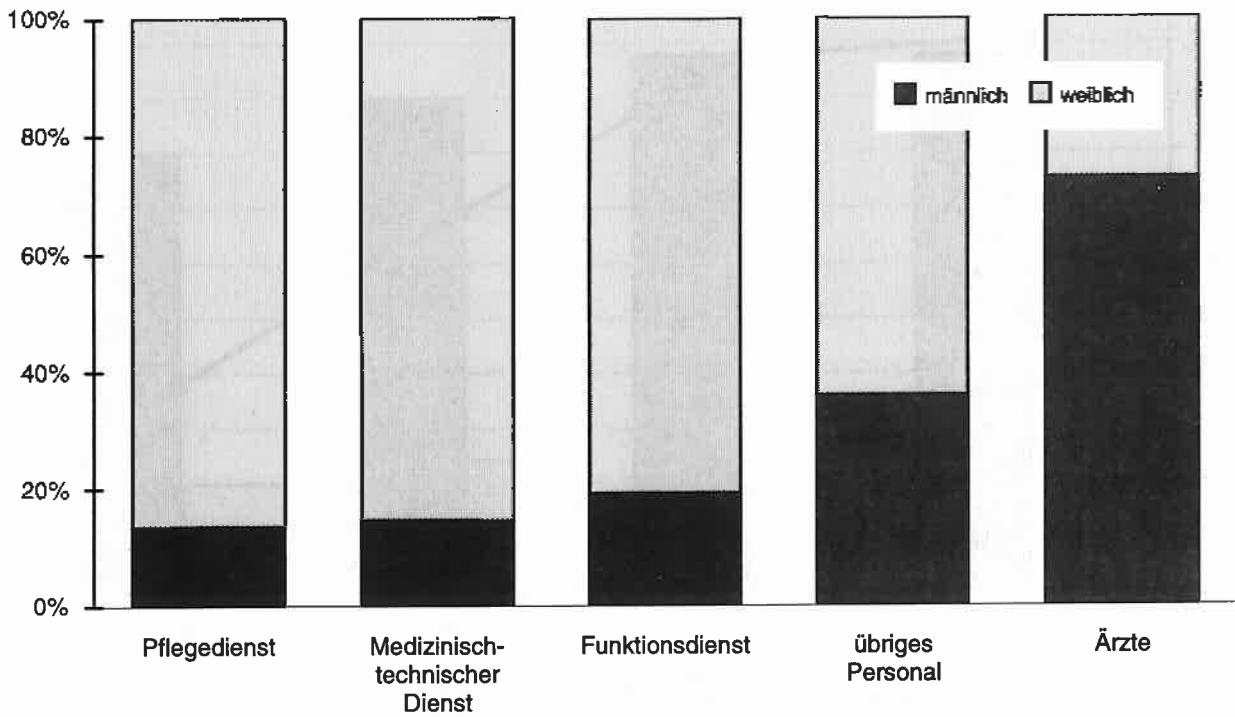
1. Ergebnisse der Krankenhausstatistik von 1991 bis 1993 gegenüber dem Vorjahr



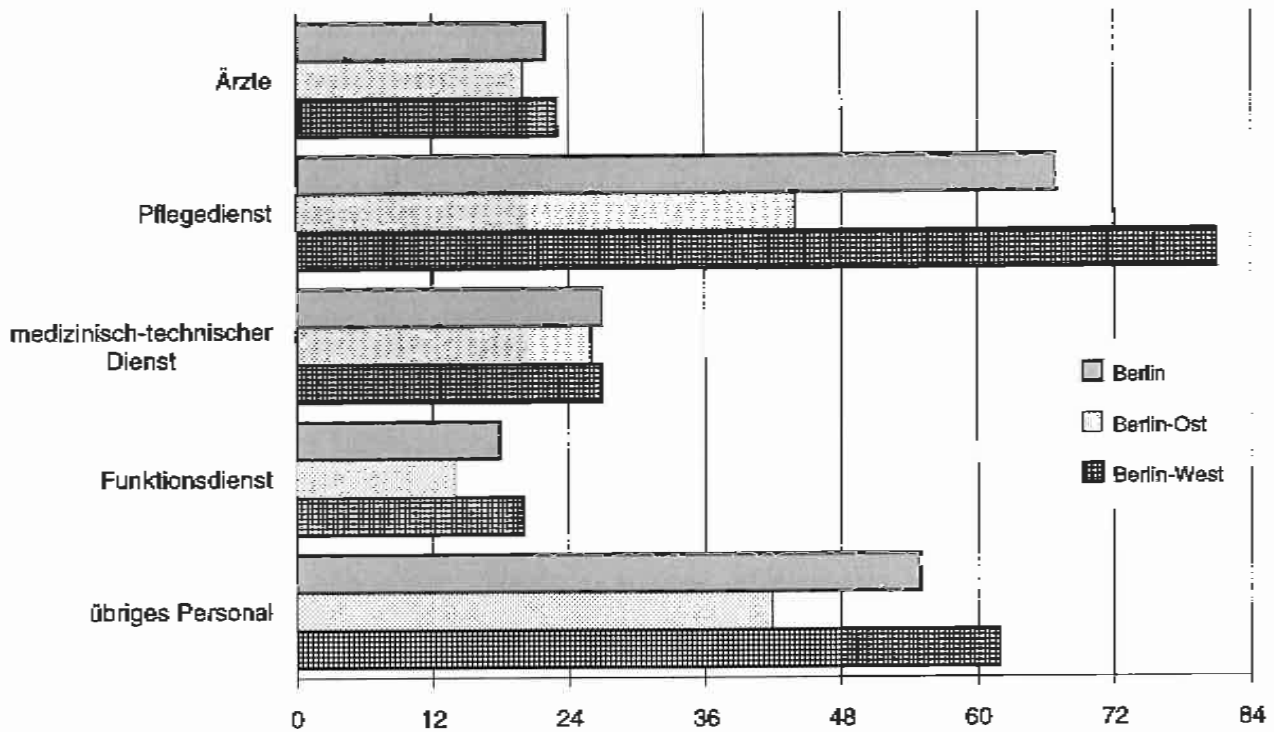
2. Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner in Berlin von 1991 bis 1993 nach Bezirken



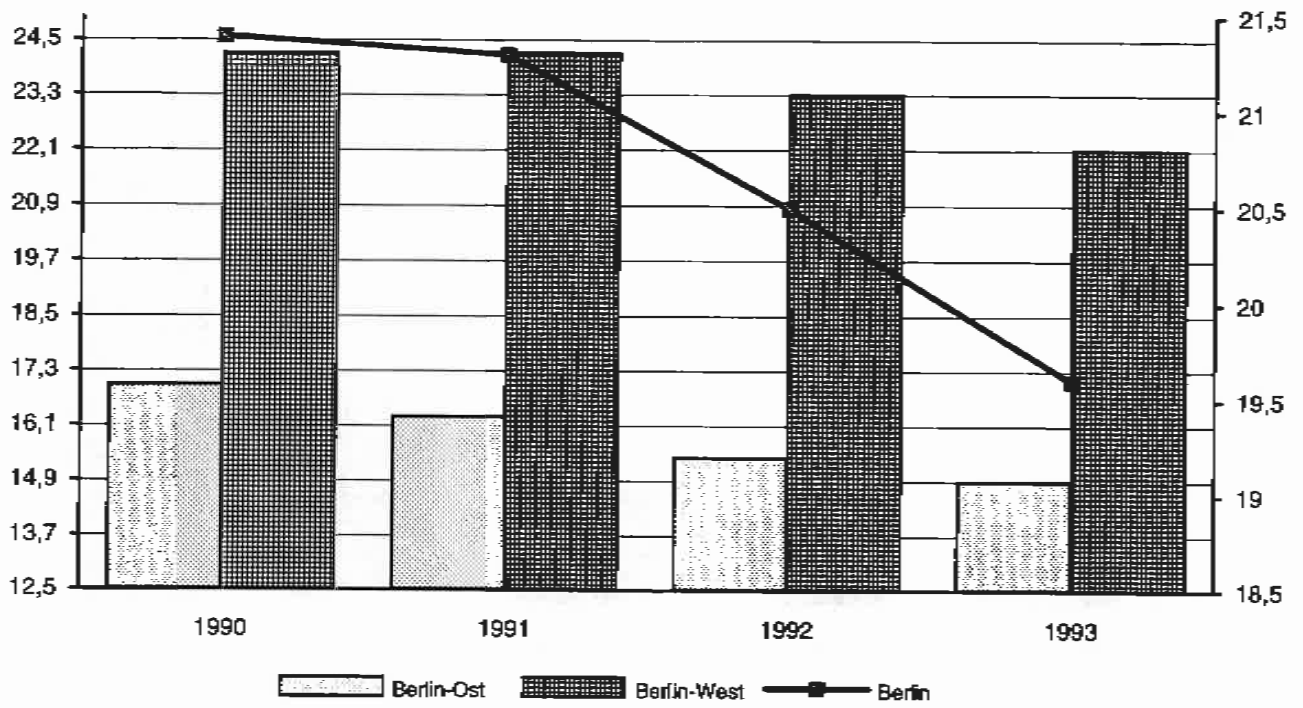
3. Personal in Krankenhäusern in Berlin am 31. Dezember 1993 nach Geschlecht



4. Personal in Krankenhäusern in Berlin am 31. Dezember 1993 je 10 000 Einwohner



5. Verweildauertage in Krankenhäusern in Berlin von 1990 bis 1993



1. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1993

Merkmal	Kranken- häuser	Darunter					
		Allge- meine Kranken- häuser	darunter		Öffent- liche Kranken- häuser	Frei- gemein- nützige Kranken- häuser	Private Kranken- häuser
			Hoch- schul- kliniken	Plan- kranken- häuser			
1	2	3	4	5	6	7	
Anzahl	98	84	4	67	19	46	19
<i>Bettenausstattung</i>							
Aufgestellte Betten	36 783	34 072	4 770	28 499	19 372	12 895	1 805
Planbetten	35 894	33 962	5 029	28 933	20 000	12 494	1 468
Belegbetten	323	323	-	247	-	33	290
Intensivbetten	1 171	1 171	373	798	857	284	30
<i>Patientenbewegung in 1 000</i>							
Pflege tage	11 797	10 883	1 478	9 122	6 127	4 174	582
Aufnahmen in das Krankenhaus	638	628	135	488	404	195	29
Entlassungen aus dem Krankenhaus	611	601	131	465	389	184	28
Sterbefälle	27	27	3	24	15	11	1
Stationär behandelte Krankenfälle	601	592	132	455	374	190	28
Durchschnittliche Bettenauslastung in %	87,9	87,5	84,9	87,7	86,7	88,7	88,3
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	19,6	18,4	11,2	20,1	16,4	22,0	20,9
<i>Ärztliches Personal</i>							
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	6 317	6 132	2 020	4 091	4 404	1 534	195
Hauptamtliche Ärzte insgesamt	6 806	6 607	2 057	4 526	4 779	1 619	209
davon männlich	4 255	4 146	1 454	2 679	3 053	949	144
weiblich	2 551	2 461	603	1 847	1 726	670	65
darunter teilzeitbeschäftigt	469	437	26	404	292	123	22
Belegärzte	152	152	-	132	-	18	134
Ärzte im Praktikum	864	837	227	608	579	230	28
Zahnärzte	74	73	66	7	73	-	-
<i>Nichtärztliches Personal</i>							
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	50 921	47 989	12 058	35 276	32 716	13 415	1 857
Beschäftigte insgesamt	57 993	54 721	14 088	39 870	37 039	15 614	2 068
davon männlich	12 496	11 461	3 295	8 030	8 097	3 007	357
weiblich	45 497	43 260	10 793	31 840	28 942	12 607	1 711
darunter teilzeitbeschäftigt	11 966	11 293	2 744	8 386	7 182	3 675	436
Pflegepersonal	23 257	21 800	4 218	17 154	.	.	.
darunter Krankenschwestern/-pfleger	16 157	15 394	3 300	11 916	.	.	.
<i>Belastungszahl nach Betten 1)</i>							
Personal insgesamt	0,6	0,6	0,3	0,6	0,5	0,8	0,8
darunter Ärztlicher Dienst	5,1	4,9	2,0	6,1	3,8	7,5	8,2
Pflegedienst	1,6	1,6	1,2	1,7	1,5	1,9	1,7
<i>Belastungszahl nach Fällen 1)</i>							
Personal insgesamt	10,5	10,9	9,4	11,6	10,1	12,7	13,6
darunter Ärztlicher Dienst	95,1	96,5	65,2	111,2	85,0	123,6	143,3
Pflegedienst	30,2	31,9	37,5	31,0	32,6	30,8	29,9
<i>Anzahl der medizinisch-technischen Großgeräte</i>							
Computer-Tomographen	36	36	12	24	26	10	-
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen	1	1	1	-	1	-	-
Magnetic-Resonance-Geräte	7	7	6	1	7	-	-
Koronarangiographische Arbeitsplätze	19	19	10	9	16	1	2
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	7	7	5	2	7	-	-
Linerarbeschleuniger(Kreisbeschleuniger)	14	14	9	5	14	-	-
Nierensteinerzümmerner	7	7	3	4	6	1	-
Gallensteinerzümmerner	2	2	1	1	2	-	-
<i>Sondereinrichtungen</i>							
Tages- und Nachtambulanzplätze	655	444	122	322	336	108	-
Teilstationäre Entlassungen	7 992	6 247	1 572	4 675	5 361	886	-
Dialyseplätze	287	287	169	118	245	42	-

1) Basis Vollkräfte

2. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1993 im Vergleich zum Vorjahr

Merkmal	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Krankenhäuser	98	x	0,0	80	x	0,0	18	x	0,0
Krankenhausbetten	36 783	105,8	-2,9	26 609	122,3	-0,7	10 174	78,3	-8,4
Bettenauslastung in %	87,9	x	-0,3	89,8	x	-1,4	82,9	x	2,1
Pflegedage in 1000	11 797	x	-3,6	8 720	x	-2,4	3 077	x	-6,7
Verweildauer in Tagen	19,6	x	-4,4	22,1	x	-5,2	14,9	x	-3,2
Beschäftigte	65 663	188,9	-0,5	46 675	214,5	-0,2	18 988	146,2	-1,4
davon									
Nichtärztliches Personal	57 993	166,9	-0,3	41 602	191,1	-0,4	16 391	126,2	-0,1
davon									
Pflegedienst	23 257	66,9	1,0	17 588	80,8	0,1	5 669	43,6	3,8
Medizinisch-technischer Dienst	9 322	26,8	-1,4	5 910	27,2	0,0	3 412	26,3	-3,7
Funktionsdienst	6 362	18,3	1,0	4 519	20,8	1,0	1 843	14,2	1,0
Übriges Personal	19 052	54,8	-1,8	13 585	62,4	-1,8	5 467	42,1	-1,9
Ärzte	7 670	22,1	-2,3	5 073	23,3	1,8	2 597	20,0	-9,3
davon									
hauptamtliche Ärzte	6 806	19,6	-1,8	4 474	20,6	0,7	2 332	18,0	-6,3
davon männlich	4 255	12,2	0,1	2 999	13,8	1,6	1 256	9,7	-3,5
weiblich	2 551	7,3	-4,8	1 475	6,8	-1,1	1 076	8,3	-9,4
darunter teilzeitbeschäftigt	469	1,3	-12,5	429	2,0	-12,3	40	0,3	-14,9
Ärzte im Praktikum	864	2,5	-5,7	599	2,8	10,5	265	2,0	-29,1
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	57 238	164,7	-1,1	39 490	181,4	0,0	17 748	136,6	-3,5
davon									
Nichtärztliches Personal	50 921	146,5	-0,7	35 561	163,4	0,7	15 360	118,3	-3,8
darunter									
Pflegedienst	19 905	57,3	1,8	14 501	66,6	1,7	5 404	41,6	2,0
Ärzte	6 317	18,2	-4,3	3 929	18,1	-6,1	2 388	18,4	-1,2
Stationär behandelte Patienten	600 892	1 729,0	0,5	394 904	1 814,4	2,8	205 988	1 585,8	-3,7
Patienten je Arzt 1)	95,1	x	5,0	100,5	x	9,5	86,3	x	-2,5
Patienten je Pflegepersonal 1)	30,2	x	-1,3	27,2	x	1,1	38,1	x	-5,7

1) Basis Vollkräfte

3. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin von 1990 bis 1993

Merkmal	Jahr	Absolut			Veränderung zum Vorjahr in %	Meßzahl 1990=100
		Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin		
		1	2	3	4	5
Krankenhäuser	1993	80	18	98	0,0	89,1
	1992	80	18	98	-5,8	89,1
	1991	81	23	104	-5,5	94,5
	1990	84	26	110	0,0	100
Betten je 10 000 Einwohner	1993	122,3	78,3	105,8	-3,5	88,5
	1992	123,6	86,2	109,6	-5,5	91,7
	1991	125,2	100,5	116,0	-2,9	97,1
	1990	127,7	105,5	119,5	0,0	100
Patienten je 10 000 Einwohner	1993	1 814,4	1 585,8	1 729,0	-0,1	96,6
	1992	1 772,2	1 662,0	1 731,1	1,0	96,7
	1991	1 730,0	1 686,6	1 713,9	-4,3	95,7
	1990	1 761,3	1 839,3	1 790,4	0,0	100
Bettenausnutzung in %	1993	89,8	82,9	87,9	-0,3	99,9
	1992	91,1	81,2	88,2	2,4	100,2
	1991	91,5	74,8	86,1	-2,2	97,8
	1990	91,4	81,0	88,0	0,0	100
Gewährte Pflegetage in 1 000	1993	8 720	3 077	11 797	-3,6	89,9
	1992	8 939	3 299	12 238	-2,4	93,3
	1991	9 035	3 505	12 540	-4,4	95,6
	1990	9 140	3 980	13 120	0,0	100
Verweildauer in Tagen	1993	22,1	14,9	19,6	-4,4	91,6
	1992	23,3	15,4	20,5	-3,8	95,8
	1991	24,2	16,3	21,3	-0,5	99,5
	1990	24,2	17,0	21,4	0,0	100
Nichtärztliches Personal	1993	41 602	16 391	57 993	-0,3	104,4
	1992	41 773	16 404	58 177	1,1	104,7
	1991	41 437	16 106	57 543	3,5	103,5
	1990	38 356	17 219	55 575	0,0	100
Ärzte	1993	5 073	2 597	7 670	-2,3	101,8
	1992	4 984	2 863	7 847	3,4	104,2
	1991	5 009	2 580	7 589	0,7	100,7
	1990	4 858	2 676	7 534	0,0	100

4. Krankenhäuser mit intensivmedizinischer Behandlung in Berlin 1993 nach Bettenzahl

Sonderausstattung	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
	1	2	3	4	5	6
Intensivmedizinische Behandlung	40	1 117	26	656	14	461
davon						
konservativ	.	447	.	261	.	186
operativ	.	394	.	282	.	112
interdisziplinär	.	276	.	113	.	163
Behandlung Querschnittgelähmter	2	78	1	23	1	55
Behandlung Schwerbrandverletzter	3	8	2	7	1	1

5. Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Großgeräten in Berlin 1993 nach Zahl der Betten und Geräte

Bezeichnung der Geräte	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	Kranken- häuser	Betten 1)	Geräte	Kranken- häuser	Betten 1)	Geräte	Kranken- häuser	Betten 1)	Geräte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Computer-Tomographen (CT)	26	23 457	36	16	15 082	23	10	8 375	13
Positronen-Emissions-Computer- Tomographen (PET)	1	1 469	1	-	-	-	1	1 469	1
Magnetic-Resonance-Geräte (Kernspin-Tomographen)	4	6 421	7	3	4 952	6	1	1 469	1
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Herzkatheter-Meßplätze)	12	12 295	19	9	9 659	14	3	2 636	5
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	6	7 403	7	4	5 654	4	2	1 749	3
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	7	9 756	14	4	5 838	8	3	3 918	6
Nierensteinertrümmerer	7	9 461	7	4	5 204	4	3	4 257	3
Gallensteinertrümmerer	2	2 766	2	1	1 297	1	1	1 469	1

1) in Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

6. Krankenhäuser mit Dialyseplätzen in Berlin 1993 nach Art und Zahl der Plätze

Merkmal	Anzahl der Dialyseplätze		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Hämodialyse	281	60	221
davon			
stationär	262	57	205
teilstationär	3	3	
ambulant	16	-	16
Peritonealdialyse	6	4	2
davon			
stationär	4	4	-
ambulant	2	-	2
Insgesamt	287	64	223

7. Krankenhäuser in Berlin 1993 nach Arzneimittelversorgung

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Mit eigener Apotheke	31	21	10
davon			
nur zur Selbstversorgung	15	8	7
auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser	16	13	3
Ohne eigene Apotheke	67	59	8
davon versorgt			
durch eine Apotheke eines anderen Krankenhauses	27	20	7
durch eine öffentliche Apotheke	40	39	1

8. Krankenhäuser in Berlin 1993 nach Trägern, sowie Krankenhäuser und Fachabteilungen nach Betten-

Krankenhaus-träger — Fachabteilung	Kranken- häuser — Fachab- teilungen	Aufge- stellte Betten	Betten- aus- nutzung in %	Gewährte Pflege- tage in 1 000	Patientenzugang			Verlegun- gen inner- halb des Kranken- hauses
					Auf- nahmen von außen	darunter		
						Verlegun- gen aus anderen Kranken- häusern	Stunden- fälle	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Öffentlich	22	21 662	86,8	6 863	427 248	16 340	29 937	77 331
Freigemeinnützig	55	13 152	89,5	4 296	181 825	11 317	6 009	21 996
Privat	21	1 969	88,8	639	28 742	890	860	951
Insgesamt	98	36 783	87,9	11 797	637 815	28 547	36 806	100 278
Berlin-West	80	26 609	89,8	8 720	416 820	20 597	21 079	67 911
Berlin-Ost	18	10 174	82,9	3 077	220 995	7 950	15 727	32 367
Augenheilkunde	10	479	86,7	152	22 829	237	227	665
Chirurgie	45	5 986	84,2	1 840	129 359	3 147	3 458	31 360
darunter								
Gefäßchirurgie	4	190	84,4	59	4 757	256	119	1 504
Kinderchirurgie	4	181	64,4	43	4 949	209	86	1 105
Plastische Chirurgie	3	95	70,5	24	2 086	96	96	180
Thorax-u.Kardiovaskularchirurgie	3	222	72,2	58	3 700	408	203	1 430
Unfallchirurgie	17	1 005	87,5	321	19 888	255	397	6 597
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	23	2 293	76,8	643	86 242	406	2 658	4 959
darunter								
Frauenheilkunde	21	1 481	75,5	408	49 311	294	1 600	4 280
Geburtshilfe	17	720	80,3	211	34 148	101	836	1 514
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14	628	84,4	193	25 859	187	1 012	1 379
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	6	382	89,3	125	7 252	109	121	435
Innere Medizin	54	11 519	90,4	3 799	206 358	13 421	22 017	39 952
darunter								
Gastroenterologie	11	903	89,1	294	14 446	558	193	4 551
Hämatologie	5	330	84,3	101	6 868	272	231	1 386
Kardiologie	11	977	90,3	322	21 426	3 313	498	5 563
Lungen- u. Bronchialheilkunde	5	535	86,4	169	8 365	507	461	1 244
Nephrologie	4	125	87,3	40	3 413	151	61	4 899
Geriatric	16	2 154	96,2	757	5 684	2 876	13	2 100
Kinderheilkunde	13	1 473	63,2	340	39 766	1 237	1 720	1 418
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	4	119	86,2	37	3 602	103	77	474
Neurochirurgie	7	310	87,3	99	6 679	809	148	1 805
Neurologie	19	1 018	87,7	326	13 417	1 138	247	3 917
Nuklearmedizin	4	50	75,5	14	1 567	67	28	65
Orthopädie	11	1 183	92,0	397	22 306	545	534	2 041
Psychosomatik	5	187	89,5	61	1 176	31	22	186
Strahlentherapie	9	227	87,1	72	3 344	286	52	465
Urologie	14	942	82,9	285	22 376	814	580	3 754
Sonstige Fachbereiche/Allge- meinbetten	38	4 571	95,3	1 590	21 693	3 961	2 895	3 415
Zusammen	276	31 367	87,1	9 974	613 825	26 498	35 796	96 290
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	6	179	86,3	56	871	56	39	298
Psychiatrie	28	5 237	92,5	1 767	23 119	1 993	971	3 690
darunter								
Suchtkrankheiten	3	372	90,6	123	3 283	214	180	148
Insgesamt	310	36 783	87,9	11 797	637 815	28 547	36 806	100 278

zahl, gewährten Pflorgetagen und Patientenbewegungen

Entlassungen aus dem Krankenhaus	Darunter	Sterbefälle	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses	Stationär behandelte Patienten	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Krankenhäuser — Fachabteilungen	Krankenhausträger — Fachabteilung
	Verlegungen in andere Krankenhäuser						
9	10	11	12	13	14	15	
412 285	19 157	15 599	77 529	397 629	17,3	22	Öffentlich
170 543	12 190	10 361	21 955	175 355	24,5	55	Freigemeinnützig
27 722	3 321	10 070	951	27 907	22,9	21	Privat
610 550	34 668	27 030	100 435	600 892	19,6	98	Insgesamt
395 787	27 086	19 358	68 625	394 904	22,1	80	Berlin-West
214 763	7 582	7 672	31 810	205 988	14,9	18	Berlin-Ost
22 377	207	35	777	23 115	6,6	10	Augenheilkunde
127 740	9 282	3 973	28 962	157 239	11,7	45	Chirurgie darunter
4 615	241	54	1 401	6 046	9,7	4	Gefäßchirurgie
5 282	115	12	771	5 974	7,1	4	Kinderchirurgie
2 165	48	4	119	2 181	11,2	3	Plastische Chirurgie
2 554	393	124	2 359	4 880	12,0	3	Thorax- u. Kardiovaskularchirurgie
21 743	1 951	332	3 837	25 802	12,4	17	Unfallchirurgie
85 815	771	280	5 477	88 728	7,2	23	Frauenheilkunde u. Geburtshilfe darunter
48 888	412	261	3 848	51 694	7,9	21	Frauenheilkunde
34 149	338	11	2 477	35 314	6,0	17	Geburtshilfe
25 675	198	110	1 355	26 177	7,4	14	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
7 081	124	50	560	7 568	16,5	6	Haut- u. Geschlechtskrankheiten
187 636	15 783	17 683	41 821	224 708	16,9	54	Innere Medizin darunter
15 390	948	1 360	2 193	18 777	15,6	11	Gastroenterologie
6 425	750	437	849	7 751	13,1	5	Hämatologie
22 217	2 851	1 634	3 530	26 687	12,1	11	Kardiologie
8 232	347	752	789	9 230	18,3	5	Lungen- u. Bronchialheilkunde
3 725	124	111	4 611	8 318	4,8	4	Nephrologie
5 315	575	1 563	952	7 794	97,1	16	Geriatric
39 724	855	155	1 175	39 399	8,6	13	Kinderheilkunde
3 513	63	39	482	3 978	9,4	4	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
5 882	1 184	233	2 119	8 211	12,0	7	Neurochirurgie
14 602	1 309	377	2 221	17 020	19,1	19	Neurologie
1 537	45	3	88	1 602	8,6	4	Nuklearmedizin
22 336	1 029	114	1 816	23 773	16,7	11	Orthopädie
1 166	31	1	142	1 314	46,5	5	Psychosomatik
3 043	173	405	259	3 706	19,5	9	Strahlentherapie
22 075	391	310	3 688	25 521	11,2	14	Urologie
16 020	1 182	2 957	6 740	22 517	70,6	38	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten
586 122	32 627	26 725	97 682	577 590	17,3	276	Zusammen
850	28	2	182	1 063	53,0	6	Kinder- u. Jugendpsychiatrie
23 478	2 013	303	2 571	25 609	69,0	28	Psychiatrie darunter
3 434	164	3	70	3 289	37,4	3	Suchtkrankheiten
610 550	34 668	27 030	100 435	600 892	19,6	310	Insgesamt

9. Krankenhäuser in Berlin 1993 nach Bettengrößenklassen und Trägern sowie nach Bezirken und Trägern

Bettengrößenklassen von ... bis unter ... Betten Bezirk	Krankenhäuser				Planbetten				Aufgestellte Betten				je 10 000 der Be- völke- rung
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	davon in			ins- gesamt	davon			
		öffent- lich 1)	frei- gemein- nützig	privat		öffent- lichen 1)	frei- gemein- nützi- gen	privaten		öffent- lich 1)	frei- gemein- nützig	privat	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Bettengrößenklasse													
unter 50	15	-	9	6	151	-	107	44	474	-	311	163	x
50 - 100	13	-	6	7	364	-	76	288	897	-	391	506	x
100 - 150	10	-	6	4	1 072	-	626	446	1 172	-	726	446	x
150 - 200	8	-	5	3	984	-	675	309	1 309	-	836	473	x
200 - 250	5	-	5	-	1 125	-	1 125	-	1 123	-	1 123	-	x
250 - 300	6	1	5	-	1 599	280	1 319	-	1 595	280	1 315	-	x
300 - 400	10	-	9	1	3 067	-	2 686	381	3 381	-	3 000	381	x
400 - 500	7	3	4	-	3 076	1 279	1 797	-	3 076	1 279	1 797	-	x
500 - 600	4	1	3	-	2 137	539	1 598	-	2 112	522	1 590	-	x
600 - 800	8	4	4	-	5 663	2 897	2 766	-	5 484	2 782	2 702	-	x
800 - 1 000	4	4	-	-	3 725	3 725	-	-	3 640	3 640	-	-	x
1 000 und mehr	8	8	-	-	12 931	12 931	-	-	12 520	12 520	-	-	x
Insgesamt	98	21	56	21	35 894	21 651	12 775	1 468	36 783	21 023	13 791	1 969	106
Bezirk													
Mitte	3	1	2	-	2 250	1 495	755	-	2 188	1 469	719	-	265
Tiergarten	3	1	2	-	1 334	886	448	-	1 334	886	448	-	142
Wedding	5	1	3	1	2 899	1 900	845	154	2 774	1 775	845	154	164
Prenzlauer Berg	1	1	-	-	435	435	-	-	435	435	-	-	29
Friedrichshain	1	1	-	-	971	971	-	-	887	887	-	-	83
Kreuzberg	3	1	1	1	1 434	1 297	137	-	1 434	1 297	137	-	92
Charlottenburg	10	1	8	1	1 700	658	661	381	2 009	658	970	381	109
Spandau	7	2	3	2	3 355	2 120	1 109	126	3 706	2 093	1 411	202	166
Wilmerdorf	9	-	4	5	1 272	-	1 058	214	1 388	-	1 101	287	95
Zehlendorf	16	1	11	4	3 243	831	2 290	122	3 591	793	2 430	368	368
Schöneberg	5	1	1	3	1 483	1 263	-	220	1 610	1 247	100	263	102
Steglitz	8	1	7	-	2 428	1 354	1 074	-	2 461	1 246	1 215	-	128
Tempelhof	3	1	2	-	1 191	539	652	-	1 174	522	652	-	62
Neukölln	2	1	1	-	2 408	1 931	477	-	2 408	1 931	477	-	77
Treptow	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Köpenick	2	-	2	-	677	-	677	-	669	-	669	-	62
Lichtenberg	2	-	2	-	1 382	-	1 382	-	1 354	-	1 354	-	81
Weißensee	2	1	1	-	666	410	256	-	666	410	256	-	128
Pankow	5	2	3	-	3 028	2 558	470	-	2 917	2 449	468	-	271
Reinickendorf	9	2	3	4	2 603	1 868	484	251	2 720	1 867	539	314	109
Marzahn	1	1	-	-	701	701	-	-	624	624	-	-	38
Hohenschönhausen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hellersdorf	1	1	-	-	434	434	-	-	434	434	-	-	32
Insgesamt	98	21	56	21	35 894	21 651	12 775	1 468	36 783	21 023	13 791	1 969	106

1) In den Spalten 2, 6 und 10 (öffentlich) ist das Krankenhaus Moabit ausgewiesen, das von den Trägern "Land Berlin" und "Diakoniekrankenhaus GmbH" (freigemeinnützig) gemeinsam betrieben wird.

10. Verweildauer in Fachabteilungen in Berlin von 1990 bis 1993 in Tagen

Fachabteilung	1990 1)			1991 1)			1992			1993		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Augenheilkunde	9,7	8,0	13,6	8,5	7,7	10,1	7,9	7,0	9,8	6,6	6,1	7,6
Chirurgie	13,3	12,8	14,2	12,7	13,3	11,6	12,8	13,3	12,0	11,7	12,4	10,4
darunter												
Gefäßchirurgie	14,3	18,0	12,6	11,6	13,1	9,0	11,7	12,3	10,6	9,7	12,3	8,4
Kinderchirurgie	8,5	7,2	8,9	7,6	6,9	7,8	7,8	6,0	8,4	7,1	5,2	8,2
Plastische Chirurgie	8,6	8,6	-	8,2	8,2	-	8,8	8,8	-	11,2	11,2	-
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	23,7	23,6	23,7	30,3	39,1	21,9	23,3	25,6	20,3	12,0	23,8	7,7
Unfallchirurgie	15,9	14,3	20,3	14,7	14,1	16,8	14,2	14,0	14,8	12,4	12,6	11,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	7,5	6,9	8,2	7,8	7,7	7,8	7,5	7,5	7,5	7,2	7,1	7,5
darunter												
Frauenheilkunde	8,0	8,5	7,4	8,5	9,3	7,7	8,0	8,9	7,0	7,9	8,6	7,1
Geburtshilfe	7,0	5,2	9,6	6,7	5,9	8,0	6,5	5,9	7,8	6,0	5,2	7,7
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	9,3	8,5	10,4	8,0	8,6	7,4	7,5	8,2	6,9	7,4	7,9	6,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten	23,7	20,6	29,5	20,1	19,6	20,8	18,2	18,1	18,4	16,5	17,0	15,6
Innere Medizin ¹⁾	18,8	15,8	18,1	16,8	17,8	17,5	21,8	23,8	16,7	16,9	17,9	14,5
darunter												
Endokrinologie	15,0	12,8	24,0	15,6	15,6	15,5	14,6	14,4	16,0	6,3	6,3	-
Gastroenterologie	18,9	18,6	20,7	18,8	19,8	14,9	16,8	17,8	13,9	15,6	16,6	12,8
Hämatologie	12,6	11,0	20,6	11,4	10,0	17,3	11,4	9,7	15,1	13,1	11,1	17,3
Kardiologie	14,0	12,7	17,0	14,2	14,8	12,7	12,6	12,8	12,2	12,1	12,1	11,9
Lungen- und Bronchialheilkunde	22,6	21,5	27,4	20,6	22,0	18,8	20,7	20,2	22,1	18,3	18,5	17,9
Nephrologie	10,7	8,5	24,0	8,7	7,1	17,3	9,7	8,2	19,1	4,8	4,0	17,3
Rheumatologie	33,5	28,9	37,8	22,8	20,1	26,6	24,1	21,5	28,1	25,8	28,9	14,2
Geriatric	203,7	226,2	64,5	196,3	236,9	32,7	149,4	177,8	33,1	97,1	120,3	31,7
Kinderheilkunde	12,7	9,0	16,1	9,1	7,9	10,3	9,0	7,6	10,6	8,6	7,4	10,3
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	11,0	9,3	14,1	10,3	10,1	10,7	10,7	10,7	10,7	9,4	10,3	8,1
Neurochirurgie	13,3	11,3	19,1	10,7	11,4	9,7	12,5	11,4	15,1	12,0	12,0	12,1
Neurologie	24,6	23,3	27,9	23,8	24,0	23,3	22,7	23,2	21,4	19,1	19,1	19,2
Nuklearmedizin	12,1	11,3	12,5	8,7	11,0	7,8	9,0	9,9	8,4	8,6	8,9	8,3
Orthopädie	20,1	19,2	22,7	18,6	18,5	18,9	17,4	17,9	16,1	16,7	17,2	15,4
Psychosomatik	51,4	50,6	53,9	64,2	64,7	62,8	46,0	47,6	42,4	46,5	48,0	41,6
Strahlentherapie	22,7	17,2	27,8	20,1	18,0	21,9	18,4	17,3	19,3	19,5	17,4	22,0
Urologie	14,4	12,1	19,0	12,3	12,3	12,3	12,4	12,0	13,0	11,2	11,3	11,1
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	4,0	4,0	3,7	6,5	6,7	5,9	31,1	38,6	5,3	70,6	75,8	12,2
Zusammen	18,8	21,3	14,8	18,8	21,4	14,3	18,0	20,5	17,3	17,3	19,4	13,2
Kinder- und Jugendpsychiatrie	151,5	215,2	91,4	125,0	198,0	70,2	70,9	104,2	41,2	53,0	77,6	39,5
Psychiatrie	78,0	78,1	77,8	70,9	77,7	57,4	74,5	81,7	58,3	69,0	75,4	54,2
darunter												
Suchtkrankheiten	45,6	44,3	73,3	47,9	47,2	58,7	39,4	45,2	28,0	37,4	40,5	29,4
Insgesamt	21,4	24,2	17,0	21,3	24,2	16,3	20,5	23,3	15,4	19,6	22,1	14,9

1) Bei der Berechnung der Verweildauer wurde für Berlin-West die Fachabteilung Geriatric aus der Inneren Medizin herausgelöst, da durch methodische Festlegungen die chronisch Kranken der Geriatric zugeordnet wurden - 2) Ab Berichtsjahr 1992 werden die chronisch Kranken den "sonstigen Fachbereichen/Allgemeinbetten" zugeordnet, so daß die Geriatric wieder als Bestandteil der Inneren Medizin ausgewiesen ist.

11. Bettenausnutzung in Fachabteilungen in Berlin von 1990 bis 1993 In Prozent

Fachabteilung	1990			1991			1992			1993		
	Berlin	Berlin West	Berlin Ost	Berlin	Berlin West	Berlin Ost	Berlin	Berlin West	Berlin Ost	Berlin	Berlin West	Berlin Ost
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Augenheilkunde	90,7	92,1	89,0	85,3	93,6	74,8	90,1	91,0	88,9	86,7	84,8	90,3
Chirurgie	84,8	87,6	79,0	84,5	88,7	77,2	85,3	88,2	80,3	84,2	86,1	80,5
darunter												
Gefäßchirurgie	83,5	86,8	81,4	88,7	86,8	93,5	85,9	84,2	89,9	84,4	81,8	86,5
Kinderchirurgie	67,5	80,3	65,1	72,0	76,8	70,7	71,0	74,4	70,2	64,4	74,2	61,7
Plastische Chirurgie	69,4	69,4	-	69,7	69,7	-	70,0	70,0	-	70,5	70,5	-
Thorax- u. Kardiovaskularchirurgie	84,2	80,9	88,9	83,3	82,3	85,0	82,7	80,5	86,6	72,2	70,8	73,8
Unfallchirurgie	94,1	96,8	89,3	88,0	95,2	73,8	94,1	95,9	89,9	87,5	88,9	83,4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	83,5	85,5	81,5	79,2	85,4	72,3	81,9	85,7	77,1	76,8	81,9	70,2
darunter												
Frauenheilkunde	79,1	85,9	71,7	79,4	85,3	73,1	83,4	84,1	82,4	75,5	81,3	68,6
Geburtshilfe	92,8	88,6	96,4	80,5	90,4	70,6	84,2	90,9	76,5	80,3	85,8	73,2
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	80,9	86,0	75,7	77,2	88,9	65,7	82,3	89,5	75,6	84,4	87,8	80,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	85,4	87,4	82,9	83,4	87,4	77,5	83,3	86,1	79,0	89,3	88,9	90,0
Innere Medizin	92,4	95,2	82,8	90,3	94,6	75,8	91,3	93,2	85,0	90,4	91,8	86,2
darunter												
Endokrinologie	91,5	96,4	82,2	84,0	87,6	59,3	86,5	87,9	78,4	91,2	91,2	-
Gastroenterologie	87,6	88,8	82,2	89,4	91,9	78,9	87,9	89,0	84,2	89,1	92,5	78,1
Hämатologie	86,7	86,7	86,5	83,5	86,2	77,5	84,3	89,0	78,2	84,3	85,4	82,7
Kardiologie	97,4	91,3	109,7	82,8	91,5	66,4	89,0	89,4	88,3	90,3	91,7	87,4
Lungen- und Bronchialheilkunde	78,9	87,9	57,9	78,7	87,3	68,3	85,0	85,1	84,6	86,4	85,8	87,7
Nephrologie	72,8	68,4	84,7	79,0	82,3	72,5	84,1	81,8	91,0	87,3	84,8	98,5
Rheumatologie	95,8	98,8	93,8	87,4	92,0	82,9	87,5	93,2	81,7	86,6	87,0	83,6
Geriatric	97,0	98,0	78,8	95,4	97,8	54,8	95,7	95,9	90,9	96,2	96,2	97,0
Kinderheilkunde	73,8	63,7	80,4	61,4	61,5	61,3	62,9	60,4	65,1	63,2	58,2	69,0
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	80,8	79,2	82,8	77,1	79,0	74,5	84,0	81,3	89,4	86,2	86,6	85,6
Neurochirurgie	88,8	88,7	89,1	87,7	89,4	84,8	88,1	89,2	86,4	87,3	87,1	87,6
Neurologie	87,6	90,1	82,7	88,0	91,0	82,0	88,5	89,7	85,8	87,7	89,2	85,0
Nuklearmedizin	70,9	44,1	91,7	63,7	53,5	71,0	76,6	65,1	89,5	75,5	66,2	86,6
Orthopädie	87,7	94,0	76,1	89,8	94,3	82,0	90,9	93,7	83,9	92,0	92,8	89,6
Psychosomatik	90,3	94,4	80,7	80,8	87,1	66,5	88,8	91,3	82,9	89,5	90,2	87,3
Strahlentherapie	89,1	82,1	93,8	85,7	86,3	85,4	89,3	87,5	90,6	87,1	80,6	94,5
Urologie	86,0	85,4	86,7	81,0	84,1	77,2	85,3	85,5	85,0	82,9	84,9	80,8
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	78,0	76,5	82,8	78,0	82,2	60,9	93,9	95,0	72,6	95,3	95,5	84,2
Zusammen	88,0	91,1	81,7	85,6	90,9	74,5	87,6	90,4	80,8	87,1	89,3	81,6
Kinder- und Jugendpsychiatrie	76,7	79,1	71,9	91,6	94,1	86,9	89,4	93,4	81,5	86,3	82,6	90,6
Psychiatrie	89,1	94,9	78,7	88,8	95,4	75,0	92,4	95,6	83,7	92,5	92,9	91,2
darunter												
Suchtkrankheiten	90,2	91,6	75,0	91,6	92,4	83,6	89,6	91,2	85,0	90,6	91,6	87,3
Insgesamt	88,0	91,4	81,0	86,1	91,5	74,8	88,2	91,2	81,2	87,9	89,8	82,9

12. Verweildauer in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin-West von 1980 bis 1989 in Tagen

Fachabteilung	1980	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Innere Medizin 1)	21,4	20,0	19,8	19,2	17,0	16,5	16,6	16,7	14,7
Infektionskrankheiten	24,6	22,8	22,7	22,1	x	x	x	x	x
Kinderheilkunde	11,4	10,4	9,8	9,7	9,7	9,3	8,8	8,3	8,4
Chirurgie	18,0	16,4	16,9	16,5	15,5	14,7	14,1	12,9	12,0
Orthopädie	27,6	26,0	25,0	23,6	22,7	20,7	18,7	17,5	17,6
Urologie	16,8	17,1	16,7	15,6	14,7	14,1	13,0	12,9	12,5
Neurochirurgie	12,7	12,5	12,8	12,2	12,8	12,0	11,8	12,3	11,4
Kieferchirurgie	12,7	13,0	12,5	12,4	12,9	11,9	12,6	12,0	10,0
Gynäkologie und Geburtshilfe	9,3	8,9	8,9	9,0	8,7	8,3	7,9	7,2	7,0
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	10,2	10,0	9,8	9,4	9,0	8,4	8,2	7,9	7,9
Augenheilkunde	14,4	14,4	13,0	11,8	10,5	9,5	9,2	8,7	8,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	29,0	26,3	25,6	25,0	22,6	20,7	20,6	21,7	21,8
Strahlenheilkunde	14,7	15,8	15,5	16,7	15,8	15,3	15,8	16,2	15,6
Lungen-und Bronchialheilkunde	34,9	39,2	36,1	32,2	30,5	26,3	25,4	22,0	22,4

1) ohne Geriatrie und seit 1985 zusammen mit der Fachabteilung Infektionskrankheiten

13. Verweildauer in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin-Ost von 1980 bis 1989 in Tagen

Fachabteilung	1980	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Innere Medizin	22,8	21,8	21,2	20,8	19,7	19,4	18,8	19,4	18,5
Infektionskrankheiten	19,2	19,1	18,9	19,3	18,8	18,1	18,7	19,2	21,1
Kinderheilkunde	12,4	14,2	14,3	12,9	14,4	14,1	14,2	14,0	14,2
Chirurgie	16,8	15,6	16,0	15,4	15,2	15,0	15,3	14,8	14,2
Orthopädie	33,5	28,4	28,0	26,4	25,6	28,1	28,1	24,6	22,8
Urologie	26,0	25,8	23,1	20,0	21,9	22,2	20,6	17,1	17,5
Neurochirurgie	22,8	22,3	22,1	22,3	22,5	20,8	18,8	16,6	15,0
Kieferchirurgie	14,1	14,7	17,0	18,3	17,1	14,6	16,2	15,3	13,8
Gynäkologie	8,2	7,6	7,9	8,0	7,5	7,4	7,2	6,6	6,5
Geburtshilfe	8,3	8,4	8,8	9,3	9,2	8,9	8,6	8,3	7,9
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	11,3	11,2	11,1	11,0	11,4	11,6	11,6	11,0	11,4
Augenheilkunde	15,6	15,5	16,4	18,0	17,2	16,9	15,9	15,5	15,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	19,1	27,8	26,2	25,0	23,4	23,8	25,4	25,0	25,9
Strahlenheilkunde	21,9	22,3	22,2	24,3	22,3	23,3	24,4	32,2	20,9
Lungen-und Bronchialheilkunde	43,6	39,8	37,9	38,7	35,8	35,0	32,4	28,1	26,0
Neurologie	33,5	35,5	34,1	31,2	31,0	32,8	31,0	33,1	34,3
Psychiatrie	120,7	119,6	112,3	117,8	119,9	156,9	175,5	125,3	99,8

14. Bettenausnutzung in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin-West von 1980 bis 1989 in Prozent

Fachabteilung	1980	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Innere Medizin 1)	92,9	92,0	92,9	94,9	89,1	89,5	90,1	89,7	83,0
Infektionskrankheiten	85,2	88,1	91,4	89,8	x	x	x	x	x
Kinderheilkunde	63,3	63,7	60,1	70,5	65,9	68,4	64,7	64,0	59,6
Chirurgie	87,9	88,5	88,9	90,2	89,6	88,2	88,1	87,8	86,4
Orthopädie	89,7	88,7	91,4	93,0	90,8	89,8	81,0	86,7	95,0
Urologie	83,7	83,8	84,5	85,7	82,2	85,3	82,4	86,7	84,7
Neurochirurgie	76,0	84,7	91,4	93,4	98,9	96,9	95,0	93,9	91,9
Kieferchirurgie	66,9	68,5	75,3	70,4	78,5	68,5	73,2	75,8	98,3
Gynäkologie und Geburtshilfe	84,2	86,3	86,0	87,0	84,2	86,0	82,5	85,5	85,7
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	81,5	82,4	83,2	84,9	81,1	79,4	84,0	81,6	85,9
Augenheilkunde	78,1	82,0	84,3	89,4	87,1	84,8	88,7	90,3	96,4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	84,5	82,0	82,2	78,0	80,7	84,7	81,1	86,9	84,4
Strahlenheilkunde	64,7	67,5	66,4	74,5	71,5	66,5	59,7	68,2	67,3
Lungen-und Bronchialheilkunde	76,8	87,0	75,0	69,2	69,3	89,5	84,9	75,9	79,9

1) Seit 1985 zusammen mit der Fachabteilung Infektionskrankheiten

15. Bettenausnutzung in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin-Ost von 1980 bis 1989 in Prozent

Fachabteilung	1980	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Innere Medizin	80,9	83,7	85,2	86,7	85,2	84,4	84,7	86,8	84,2
Infektionskrankheiten	58,0	62,8	69,0	67,7	66,1	67,2	68,7	68,1	61,7
Kinderheilkunde	55,5	66,8	70,3	71,7	70,0	73,6	72,2	76,4	72,7
Chirurgie	75,5	74,2	77,0	77,0	78,3	77,0	78,3	78,5	75,1
Orthopädie	78,8	86,2	86,2	84,0	83,7	80,3	79,3	76,4	76,6
Urologie	76,9	73,8	85,1	86,7	85,2	84,4	83,1	85,3	85,1
Neurochirurgie	63,8	73,5	80,8	82,9	83,0	61,7	58,1	59,9	59,6
Kieferchirurgie	83,7	80,1	81,8	87,4	88,2	76,4	82,2	86,6	83,4
Gynäkologie	76,3	74,3	80,8	82,6	85,2	84,0	79,8	76,7	71,3
Geburtshilfe	89,0	92,4	84,4	88,8	90,3	92,7	94,3	86,7	85,4
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	66,5	70,0	81,1	75,1	78,6	79,1	80,3	74,8	68,7
Augenheilkunde	85,5	84,8	84,8	86,1	86,7	88,2	89,8	93,8	91,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	70,9	65,7	75,3	69,8	63,6	61,3	68,7	74,1	73,9
Strahlenheilkunde	78,7	82,1	84,8	80,8	79,8	79,3	81,5	80,8	77,5
Lungen-und Bronchialheilkunde	77,4	73,9	73,1	76,2	75,3	68,6	73,4	71,3	69,2
Neurologie	82,3	82,2	84,7	81,0	85,7	83,8	80,1	75,9	70,8
Psychiatrie	87,2	85,4	84,0	87,7	88,6	88,8	89,9	82,2	80,3

16. Allgemeine Krankenhäuser in Berlin 1993 nach Zahl der Entbindungen und Geburten und nach Trägern

Merkmal	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	ins- gesamt	darunter öffentlich	ins- gesamt	darunter öffentlich	ins- gesamt	darunter öffentlich
	1	2	3	4	5	6
Krankenhäuser mit Entbindungen	19	11	12	6	7	5
Entbindungen	27 777	19 204	20 575	13 428	7 202	5 776
darunter durch						
Zangengeburt	1 130	896	687	520	443	376
Vakuumentraktion	1 804	1 044	1 611	937	193	107
Kaiserschnitt	3 995	2 665	2 934	1 779	1 061	886
Entbindungen mit Komplikationen	2 217	1 601	1 397	794	820	807
Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen	2 268	1 556	1 628	1 067	640	489
In Krankenhäusern geborene Kinder	28 164	19 535	20 868	13 676	7 296	5 859
davon						
lebendgeboren	28 072	19 466	20 798	13 626	7 274	5 840
totgeboren	92	69	70	50	22	19

17. Aus dem Krankenhaus entlassene teilstationäre Patienten (einschl. Sterbefälle) in Berlin 1993 nach ausgewählten Fachabteilungen und Geschlecht

Ausgewählte Fachabteilungen	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Innere Medizin	2 131	1 173	958	1 363	552	811	768	621	147
darunter									
Endokrinologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geriatric	209	83	126	209	83	126	-	-	-
Neurologie	113	48	65	-	-	-	113	48	65
Kinder- und Jugendpsychiatrie	147	86	61	50	32	18	97	54	43
Psychiatrie	2 088	1 063	1 025	839	426	413	1 249	637	621
darunter									
Suchtkrankheiten	22	18	4	22	18	4	-	-	-
Insgesamt	7 992	5 287	2 705	4 981	3 617	1 364	3 011	1 670	1 341

18. Ärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1993 nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen und Geschlecht

Gebiets-/Teilgebietsbezeichnung	Hauptamtliche Gebietsärzte								
	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Allgemeinmedizin	64	35	29	44	25	19	20	10	10
Anästhesiologie	451	227	224	268	149	119	183	78	105
Arbeitsmedizin	8	2	6	5	1	4	3	1	2
Augenheilkunde	45	27	18	22	18	4	23	9	14
Chirurgie	473	408	65	276	242	34	197	166	31
dar. Gefäßchirurgie	38	35	3	28	26	2	10	9	1
Kinderchirurgie	26	17	9	6	4	2	20	13	7
Plastische Chirurgie	4	3	1	4	3	1	-	-	-
Thorax- u. Kardiovaskularchirurgie	15	15	-	6	6	-	9	9	-
Unfallchirurgie	65	61	4	54	50	4	11	11	-
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	180	128	52	90	70	20	90	58	32
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	65	48	19	27	23	4	38	23	15
dar. Phoniatrie u. Pädaudiologie	7	5	2	2	2	-	5	3	2
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	37	25	12	18	15	3	19	10	9
Hygiene	10	3	7	3	-	3	7	3	4
Innere Medizin	784	543	241	462	360	102	322	183	139
dar. Endokrinologie	5	5	-	4	4	-	1	1	-
Gastroenterologie	25	20	5	19	16	3	6	4	2
Hämatologie	32	27	5	21	19	2	11	8	3
Kardiologie	66	56	10	37	34	3	29	22	7
Lungen- u. Bronchialheilkunde	35	30	5	21	20	1	14	10	4
Nephrologie	15	13	2	10	8	2	5	5	-
Rheumatologie	7	5	2	6	4	2	1	1	-
Kinderheilkunde	202	110	92	92	70	22	110	40	70
dar. Kinderkardiologie	6	5	1	5	4	1	1	1	-
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	29	13	16	17	10	7	12	3	9
Laboratoriumsmedizin	76	54	22	24	20	4	52	34	18
Mikrobiologie u. Infektionsepidemiologie	27	13	14	5	3	2	22	10	12
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	12	9	3	9	7	2	3	2	1
Neurochirurgie	32	28	4	20	19	1	12	9	3
Neurologie	112	65	47	63	44	19	49	21	28
Neuropathologie	12	10	2	1	1	-	11	9	2
Nuklearmedizin	13	10	3	9	7	2	4	3	1
Orthopädie	62	49	13	31	29	2	31	20	11
dar. Rheumatologie	4	3	1	3	2	1	1	1	-
Pathologie	91	65	26	45	33	12	46	32	14
Pharmakologie und Toxikologie	20	14	6	9	8	1	11	6	5
Psychiatrie	211	112	99	132	88	44	79	24	55
Radiologische Diagnostik	216	123	93	113	75	38	103	48	55
dar. Kinderradiologie	2	2	-	2	2	-	-	-	-
Neuroradiologie	6	5	1	1	1	-	5	4	1
Rechtsmedizin	7	5	2	-	-	-	7	5	2
Strahlentherapie	38	25	13	33	21	12	5	4	1
Urologie	70	68	2	39	39	-	31	29	2
Ärzte (einschl. Assistenzärzte) mit abgeschlossener Weiterbildung	3 347	2 217	1 130	1 857	1 377	480	1 490	840	650
Ärzte (einschl. Assistenzärzte) ohne abgeschlossene Weiterbildung	3 459	2 038	1 421	2 617	1 622	995	842	416	426
Insgesamt	6 806	4 255	2 551	4 474	2 999	1 475	2 332	1 256	1 076

19. Ärztliches Personal in Krankenhäusern in Berlin 1993 nach Funktion und Krankenhausstypen

Merkmal	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	ins- gesamt	darunter öffentliche	ins- gesamt	darunter öffentliche	ins- gesamt	darunter öffentliche
	1	2	3	4	5	6
Hauptamtliche Ärzte	6 806	4 779	4 474	2 995	2 332	1 784
darunter						
teilzeitbeschäftigte Ärzte	469	292	429	265	40	27
Anteil in %	6,9	6,1	9,6	8,8	1,7	1,5
davon						
Leitende Ärzte	629	395	409	234	220	161
Oberärzte	959	629	582	331	377	298
Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	1 776	1 252	877	574	899	678
Assistenzärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	3 442	2 503	2 606	1 856	836	647
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	6 317	4 404	3 929	2 566	2 388	1 837
Belegärzte	152	-	152	-	-	-
Ärzte im Praktikum	864	579	599	421	265	158

20. Krankenhauspersonal (umgerechnet in Vollkräfte) in Berlin 1993 nach Personalgruppen

Personalgruppen	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Ärztliches Personal	6 317	3 929	2 388
Nichtärztliches Personal	50 921	35 561	15 360
davon			
Pflegedienst	19 905	14 501	5 404
darunter in der Psychiatrie tätig	2 625	2 014	611
Medizinisch-technischer Dienst	8 049	5 034	3 015
Funktionsdienst	5 739	3 996	1 743
Klinisches Hauspersonal	1 714	1 448	266
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	5 961	4 378	1 583
Technischer Dienst	1 670	1 034	636
Verwaltungsdienst	4 542	2 803	1 739
Sonderdienste	1 097	825	272
Sonstiges Personal	2 244	1 542	702
Insgesamt	57 238	39 490	17 748

21. Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1993 nach Personalgruppen, Berufsbezeichnungen und Geschlecht

Personalgruppen/Berufsbezeichnung	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pflegedienst (Pflegebereich)	23 257	3 124	20 133	17 588	2 722	14 866	5 669	402	5 267
dar. in der Psychiatrie tätig	2 827	774	2 053	2 178	677	1 501	649	97	552
Krankenschwestern/-pfleger	16 157	1 982	14 175	11 840	1 733	10 107	4 317	249	4 068
dar. in der Psychiatrie tätig	1 765	426	1 339	1 332	382	950	433	44	389
Krankenpflegehelfer/-innen	2 553	402	2 151	2 291	365	1 926	262	37	225
dar. in der Psychiatrie tätig	532	157	375	441	137	304	91	20	71
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	1 624	25	1 599	995	24	971	629	1	628
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	2 923	715	2 208	2 462	600	1 862	461	115	346
dar. in der Psychiatrie tätig	469	176	293	360	145	215	109	31	78
Med.-techn. Dienst	9 322	1 351	7 971	5 910	896	5 014	3 412	455	2 957
Med.-techn. Assistenten/-innen	497	18	479	285	16	269	212	2	210
Zytologieassistenten/-innen	13	-	13	9	-	9	4	-	4
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	1 059	90	969	703	84	619	356	6	350
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	1 864	78	1 786	1 159	67	1 092	705	11	694
Apothekenpersonal	391	75	316	229	63	166	162	12	150
Apotheker/-innen	138	49	89	85	40	45	53	9	44
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	102	10	92	49	8	41	53	2	51
Sonstiges Apothekenpersonal	151	16	135	95	15	80	56	1	55
Krankengymnasten/-innen	1 066	100	966	722	90	632	344	10	334
Masseure/-innen	42	10	32	32	10	22	10	-	10
Masseure/-innen und med. Bademeister/-innen	228	117	111	214	113	101	14	4	10
Logopäden/-innen	55	3	52	41	1	40	14	2	12
Heilpädagogen/-innen	4	1	3	-	-	-	4	1	3
Psychologen/-innen	296	110	186	193	80	113	103	30	73
Diätassistenten/-innen	125	1	124	91	-	91	34	1	33
Sonstiges med.-techn. Personal	3 682	748	2 934	2 232	372	1 860	1 450	376	1 074
Funktionsdienst (einschl. dort tätiges Pflegepersonal)	6 362	1 212	5 150	4 519	997	3 522	1 843	215	1 628
Personal im Operationsdienst	1 475	199	1 276	1 019	178	841	456	21	435
Personal in der Anästhesie	644	130	514	437	119	318	207	11	196
Personal in der Funktionsdiagnostik	318	9	309	136	8	128	182	1	181
Personal in der Endoskopie	182	10	172	128	9	119	54	1	53
Personal in der Ambulanz und der Polikliniken	948	115	833	673	92	581	275	23	252
Hebammen/Entbindungspfleger	340	-	340	228	-	228	112	-	112
dar. festgestellt	340	-	340	228	-	228	112	-	112
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	521	81	440	420	65	355	101	16	85
Krankentransportdienst	430	374	56	304	260	44	126	114	12
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	1 504	294	1 210	1 174	266	908	330	28	302
Klinisches Hauspersonal	1 930	51	1 879	1 644	42	1 602	286	9	277
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	6 289	2 226	4 063	4 650	1 552	3 098	1 639	674	965
dar. Personal der Küchen	2 101	470	1 631	1 564	357	1 207	537	113	424
Personal der Wäschereien	678	105	573	489	87	402	189	18	171
Technischer Dienst	1 683	1 594	89	1 047	1 013	34	636	581	55
Verwaltungsdienst	4 935	1 334	3 601	3 126	1 026	2 100	1 809	308	1 501
Sonderdienste	1 309	292	1 017	1 016	250	766	293	42	251
dar. Sozialarbeiter/-innen	470	86	384	359	71	288	111	15	96
Sonstiges Personal	2 906	1 312	1 594	2 102	665	1 437	804	647	157
Insgesamt	57 993	12 496	45 497	41 602	9 163	32 439	16 391	3 333	13 058

22. Betten und Behandlungsfälle je Beschäftigten 1) in Berlin 1993 nach Personalgruppen

Ausgewählte Personalgruppen	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	Belastungszahl nach					
	Betten	Fällen	Betten	Fällen	Betten	Fällen
	1	2	3	4	5	6
Ärztlicher Dienst	5,1	95,1	6,1	100,5	3,5	86,3
Pflegedienst	1,6	30,2	1,6	27,2	1,6	38,1
Medizinisch-technischer Dienst	4,0	74,7	4,7	78,4	2,8	68,3
Funktionsdienst	5,6	104,7	6,0	98,8	4,8	118,2
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	5,4	100,8	5,5	90,2	5,3	130,1

1) Basis Vollkräfte

23. Krankenhauskosten in Berlin 1993 nach Kostenarten

Kostenart	Kosten					
	in 1 000 DM			in %		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3	4	5	6
Gesamtkosten	6 142 253	4 455 581	1 686 672	100	100	100
Kosten der Krankenhäuser	6 094 885	4 419 845	1 675 040	99,2	99,2	99,3
davon						
Personalkosten	4 018 788	2 971 655	1 047 133	65,4	66,7	62,1
darunter						
Ärztlicher Dienst	793 937	556 366	237 569	12,9	12,5	14,1
Pflegedienst	1 308 703	1 027 137	281 566	21,3	23,1	16,7
Medizinisch-technischer Dienst	534 123	350 504	183 619	8,7	7,9	10,9
Funktionsdienst	381 689	285 492	98 197	6,2	6,4	5,7
Sachkosten	2 066 830	1 444 250	622 580	33,6	32,4	36,9
darunter						
Lebensmittel	132 622	97 961	34 661	2,2	2,2	2,1
Medizinischer Bedarf	890 055	590 492	299 563	14,5	13,3	17,8
Wasser, Energie, Brennstoffe	200 997	129 557	71 440	3,3	2,9	4,2
Wirtschaftsbedarf	310 883	220 620	90 263	5,1	5,0	5,4
Instandhaltung	232 932	191 459	41 473	3,8	4,3	2,5
Zinsen für Betriebsmittelkredite	9 267	3 940	5 327	0,2	0,1	0,3
Kosten der Ausbildungsstätten	47 368	35 736	11 632	0,8	0,8	0,7
Abzüge	766 626	487 789	278 837	12,5	10,9	16,5
Bereinigte Kosten	5 375 627	3 967 792	1 407 835	87,5	89,1	83,5

24. Krankenhauskosten in Berlin 1993 nach Kostenarten je Pfl egetag und je Krankenhausbett

Kostenart	Kosten					
	je Pfl egetag			je Krankenhausbett		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3	4	5	6
Gesamtkosten	520,65	510,95	548,11	166 986,20	167 446,39	165 782,59
Kosten der Krankenhäuser	516,63	506,85	544,33	165 698,43	166 103,39	164 639,28
davon						
Personalkosten	340,65	340,78	340,28	109 256,67	111 678,57	102 922,45
darunter						
Ärztlicher Dienst	67,30	63,80	77,20	21 584,35	20 908,94	23 350,60
Pfl egedienst	110,93	117,79	91,50	35 579,02	38 601,11	27 675,05
Medizinisch-technischer Dienst	45,27	40,19	59,67	14 520,92	13 172,39	18 047,87
Funktionsdienst	32,35	32,74	31,26	10 376,78	10 729,15	9 455,18
Sachkosten	175,19	165,62	202,32	56 189,82	54 276,75	61 193,24
darunter						
Lebensmittel	11,24	11,23	11,26	3 605,52	3 681,50	3 406,82
Medizinischer Bedarf	75,45	67,72	97,35	24 197,46	22 191,44	29 443,98
Wasser, Energie, Brennstoffe	17,04	14,86	23,22	5 464,40	4 868,92	7 021,82
Wirtschaftsbedarf	26,35	25,30	29,33	8 451,81	8 291,18	8 871,93
Instandhaltung	19,74	21,96	13,48	6 332,60	7 195,27	4 076,37
Zinsen für Betriebsmittelkredite	0,79	0,45	1,73	251,94	148,07	523,59
Kosten der Ausbildungsstätten	4,02	4,10	3,78	1 287,77	1 343,00	1 143,31
Abzüge	64,98	55,94	90,61	20 841,86	18 331,73	27 406,82
Bereinigte Kosten	455,67	455,01	457,50	146 144,34	149 114,66	138 375,77

25. Krankenhauskosten in Berlin 1993 nach Kostenarten je Behandlungsfall

Kostenart	Kosten je Behandlungsfall		
	in 1 000 DM		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Gesamtkosten	10 221,89	11 282,70	8 188,21
Kosten der Krankenhäuser	10 143,06	11 192,21	8 131,74
davon			
Personalkosten	6 688,04	7 525,01	5 083,47
darunter			
Ärztlicher Dienst	1 321,26	1 408,86	1 153,31
Pfl egedienst	2 177,93	2 600,98	1 366,90
Medizinisch-technischer Dienst	888,88	867,57	891,41
Funktionsdienst	635,20	722,94	467,00
Sachkosten	3 439,60	3 657,22	3 022,41
darunter			
Lebensmittel	220,71	248,06	168,27
Medizinischer Bedarf	1 481,22	1 495,28	1 454,27
Wasser, Energie, Brennstoffe	334,50	328,07	346,82
Wirtschaftsbedarf	517,37	558,67	438,20
Instandhaltung	387,64	484,82	201,34
Zinsen für Betriebsmittelkredite	15,42	9,98	25,86
Kosten der Ausbildungsstätten	78,83	90,49	56,47
Abzüge	1 275,81	1 235,21	1 353,66
Bereinigte Kosten	8 946,08	10 047,49	6 834,55